



# KINDERKRIPPE BURGNÄSCHTLI

ROTHENBURG

## *Paedagogisches Konzept*

### **Philosophie der Kinderkrippe Burgnäschtl**

Wir schaffen einen Lebensraum, in welchem sich Kinder in einer altersgemischten Gruppe vom Baby- bis Schuleintrittsalter geborgen fühlen, die eigene Persönlichkeit entfalten können und ihren Platz in der Gemeinschaft finden.

Wir fördern die Kinder spielerisch in der Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz.

Wir schaffen eine angenehme, sichere und altersentsprechende Lern- und Entwicklungsumgebung mit viel Bewegung in der Natur.

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Sinn und Zweck</b>	<b>3</b>
<b>Die pädagogischen Grundsätze</b>	<b>3</b>
<b>Unser Verhalten gegenüber den Kindern</b>	<b>3</b>
<b>Umsetzung der pädagogischen Grundsätze</b>	<b>4</b>
Vertrauen und Geborgenheit	4
Sorgfältige Eingewöhnungszeit	4
Zusammenarbeit mit den Eltern	4
Förderung und Entwicklung der Selbständigkeit	4
Soziale Entwicklung in der Gruppe	5
Schlafen / Ruhen	5
Ernährung	5

## **Sinn und Zweck**

Die Kinderkrippe Burgnäschtlı ist ein familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot. Ein Lebensraum, in welchem Kinder, Kind sein dürfen und ihren Platz in der Gemeinschaft finden, vom Baby bis zum Schulkind.

Wir bieten einen Lebensraum, in welchem das Kind in seiner Individualität wahrgenommen wird und sich in seiner Persönlichkeit entfalten kann. In einem Umfeld mit Wärme und Geborgenheit.

## **Die pädagogischen Grundsätze**

- Wir akzeptieren jedes Kind als außergewöhnliche, eigenständige Persönlichkeit.
- Wir achten darauf, dass wir die Stärken jedes einzelnen Kindes unterstützen und ihm dort behilflich sind, wo es dies benötigt.
- Wir pflegen zu jedem Kind eine einzigartige Beziehung, setzen uns mit ihm auseinander und sind ihm ein verlässliches und ein ehrliches Gegenüber.
- Wir schützen die Kinder, wo sie schwach sind und stehen ihnen dort bei, wo sie Hilfe brauchen.
- Wir ermöglichen dem Kind durch feste Zeiten in unserem Tagesablauf Überschaubarkeit und Sicherheit.
- Wir ermöglichen Lernen mit Spass, ohne Leistungsdruck und in seinem individuellen Lerntempo.
- Wir schaffen eine angenehme, sichere und eine altersentsprechende Lern- und Entwicklungsumgebung.
- Eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder ist uns wichtig. Sie werden gefördert in ihrer Selbstständigkeit und in den sozialen wie emotionalen Kompetenzen.

## **Unser Verhalten gegenüber den Kindern**

- Wir gehen mit Liebe und Einfühlsamkeit auf die Kinder ein
- Wir stehen für ihre körperliche und seelische Unversehrtheit ein
- Wir hören den Kindern mit Respekt und offenen Sinnen zu
- Wir unterstützen und anerkennen ihre Individualität
- Wir schaffen eine Atmosphäre, die fördernd und gleichsam ruhig auf die Kinder einwirkt
- Wir respektieren die Fantasiewelt und Kreativität der Kinder

# Umsetzung der pädagogischen Grundsätze

## Vertrauen und Geborgenheit

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht das Kind. Die Erfahrung von Geborgenheit ist für eine gesunde menschliche Entwicklung eine unerlässliche Voraussetzung. Besonderen Wert legen wir auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder, die wir - wenn möglich - in den Krippenalltag einbeziehen. Wir gestalten für die Kinder im Burgnäschtli eine Atmosphäre der Geborgenheit, des Wohlbefindens und der Anregung. Vertraute Abläufe und Rituale sind uns ebenfalls sehr wichtig. Diese vermitteln den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Sie helfen den Kindern sich im Tagesablauf zurecht zu finden.

## Sorgfältige Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnung in die Krippe ist für das Kind, seine Eltern und die Erzieherin eine anspruchsvolle Aufgabe. Um eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind aufzubauen, wird die Eingewöhnungszeit in Absprache mit den Eltern geplant. Die Trennung Kind-Eltern wird schrittweise gestaltet. Dabei können alle Beteiligten gegenseitiges Vertrauen zueinander aufbauen. Durch laufende Gespräche während der Eingewöhnungszeit wird das Vertrauen zueinander gefestigt. Eingewöhnungstage und -zeiten werden individuell vereinbart. Während der Eingewöhnungszeit muss die Bezugsperson jederzeit erreichbar sein.

## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem Burgnäschtli ist ein wichtiger Grundstein für das Wohlbefinden des Kindes. Es soll ein Boden geschaffen werden, auf dem sich alle mit einem guten Gefühl und Vertrauen bewegen können. Die Eltern sind in der Krippe jederzeit willkommen und haben auch die Möglichkeit anzurufen. Wir legen grossen Wert auf einen ehrlichen, transparenten und regelmässigen Informationsaustausch über unseren Alltag.

## Förderung und Entwicklung der Selbständigkeit

Nach dem Motto "hilf mir es selbst zu tun" gestalten wir, für und mit den Kindern, den Burgnäschtli-Alltag. Wir unterstützen vom frühesten Alter an die Selbstständigkeit der Kinder, indem wir sie immer wieder ermutigen, sich an Dinge heran zu wagen und Herausforderungen anzunehmen.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist das loben der Kinder, wenn sie etwas "geschafft" haben. Nicht in übertriebener Weise, vielmehr in Anerkennung ihrer Leistungen.

Die Förderung zur Selbständigkeit geschieht nicht nur in speziellen Aktivitäten sondern viel mehr im Burgnäschtli-Alltag. Wir spornen die Kinder an, aktiv am Alltagsgeschehen

teilzuhaben, zu experimentieren und auszuprobieren (z. B. Essen zubereiten, Tisch decken, Gesicht waschen, aufräumen, Treppen steigen, Kleidung an- und ausziehen etc.). Hierbei setzen wir unser Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder. Wichtig ist es die Kinder, dabei weder zu über- noch zu unterfordern. Die Aufgabe der Erzieherin ist es, das richtige Mass zu finden.

## **Soziale Entwicklung in der Gruppe**

Mit Respekt und Achtung treten wir den uns anvertrauten Kindern gegenüber und vermitteln ihnen dies auch im Umgang untereinander.

Den Erzieherinnen ist es wichtig, dem Kind ein wertvolles Sozialverhalten zu vermitteln. Die Kinder sollen verstehen, dass jeder Mensch eine eigenständige Persönlichkeit ist und mit Wertschätzung und Respekt behandelt werden möchte.

Schon die Kleinsten suchen und mögen andere Kinder. Sie regen sich gegenseitig an und lernen viel voneinander. Durch Spiel und gemeinsame Aktivitäten entwickelt sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Das Kind darf seine Gefühle ausdrücken. Im Kontakt und im Spiel mit anderen, kann jedes Kind wichtige soziale Erfahrungen sammeln. Dazu gehören auch Konflikte.

Wir unterstützen und motivieren die Kinder, ihre Konflikte untereinander selbständig zu lösen und bieten, wenn nötig, unsere Hilfe an. Es lernt Konfliktsituationen auszuhalten, eigene Gefühle zu zeigen, zu streiten und Lösungsvorschläge zu machen, das heisst Kompromisse eingehen.

## **Schlafen / Ruhen**

Nebst den aktiven Phasen von Spiel und Bewegung, brauchen Kinder auch Raum für Erholung und Entspannung. Der Krippenalltag ist oft lebhaft und fordert von den Kindern mehr Präsenz als der Alltag zu Hause. Eine gemeinsame Erholungsphase ist der fest im Tagesablauf integrierte Mittagsschlaf.

Bei Säuglingen gehen wir, in Absprache mit den Eltern, auf ihren individuellen Schlafrythmus ein.

Die Atmosphäre im Schlafräum ist ruhig und entspannt gestaltet. Die Kinder dürfen persönlich mitgebrachte Schlaf-tierli, Nuggis, Nuschis etc. mitnehmen und haben einen gleich bleibenden Schlafplatz. Kinder die keinen Mittagsschlaf benötigen erholen sich bei einer ruhigen Aktivität oder beim zuhören einer Geschichte.

## **Ernährung**

Ernährung ist weit mehr als nur ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Nebst der Nahrungsaufnahme hat die Gemeinschaft bei den regelmässigen Mahlzeiten in der Krippe einen hohen Stellenwert. Eine gemütliche Atmosphäre beim Essen erhöht das Wohlbe-

finden. Für ein gesundes Körpergefühl ist es wichtig, dass die Kinder spüren lernen, ob sie durstig, hungrig oder satt sind.

Die Säuglinge essen den von den Eltern mitgebrachten Brei. Sie essen nach ihrem individuellen Rhythmus.

Das Kleinkind darf die Nahrung mit verschiedenen Sinnen erleben, erfahren und Neues kennen lernen. Mit der Zeit lernen die Kinder einzuschätzen, ob sie noch hungrig oder schon satt sind.

Individuelle Bedürfnisse bei der Ernährung, wie zum Beispiel Allergien oder kulturelle Hintergründe, werden berücksichtigt.

Wir achten darauf, täglich ein vielseitiges Angebot von Rohkost zur Verfügung zu stellen. Auf Süssigkeiten verzichten wir weitgehend, ausser zu speziellen Anlässen wie Geburtstagen oder Abschieden.

Zum Trinken gibt es ausschliesslich Wasser oder Tee. Das gemeinsame Ritual zu Beginn des Essens, die appetitlich angerichteten Speisen und der einladend gedeckte Tisch, trägt zu einer gemütlichen und entspannten Atmosphäre bei. In dieser gibt es Raum zum Erzählen und einander Zuhören.